

Nummer 21

Deutschlandsberg

Unabhängige Wochenzeitung der Firma Simadruk
für den Bezirk Deutschlandsberg

84. Jahrgang

Freitag, 27. Mai 2011

Redaktion und Verwaltung 8530 Deutschlandsberg, Fabrikstraße 15 –
© 0 34 62 / 25 24 – Fax 0 34 62 / 25 24 23 – ISDN 0 34 62 / 25 24 22 –
e-mail: rundschau@simadruk.at – Internet: http://www.simadruk.at/
Erscheinungsort – Verlagspostamt 8530 Deutschlandsberg.
P. b. b. 02Z034184 – Preis € 1,20 Halbjahr € 29,-

40 Jahre Stainzer Flascherzug

Sie lesen richtig: Obwohl die Stainzer Bahn bereits 1892 in Dienst gestellt wurde, feiert der „Flascherzug“ heuer seinen 40.



Geburtstag. Die Sachlage ist schnell erklärt: Vor vier Jahrzehnten fanden sich weitblickende Vertreter aus Fremdenverkehr (das war damals die gängige Bezeichnung für den Tourismus), Markt-gemeinde und Wirtschaft zusammen, um der seit 1951 nur mehr im Güterverkehr stehenden Bahn wieder „menschliches“ Leben einzuhauchen.



Gibt mächtig Dampf:
Lokführer Markus Mandl.

Welchen Namen sollte der Vergnügungs-zug tragen? Man erinnerte sich an die Dreißiger-Jahre, als die Reisenden – mit einem Urin-Flascherl in der Hand – zum „Wunderdoktor“ Johann „Höllerhansl“ Reinbacher in Rachling anreisen. Der Name war geboren, seit damals dampft die Stainzer Bahn als „Flascherzug“ durch das Stainzer Land.

Am **Samstag, dem 11. Juni**, wird in einem Festakt um 19 Uhr in der Bahnhofremise an die Gründung vor vierzig Jahren gedacht. Danach geht es um 19.30 Uhr in den Zug nach Preding, der Aufenthalt in Krauthaus wird zu einem Grillfest genutzt. Wegen des zu erwartenden großen Interesses wird für die Mitfahrt um Voranmeldung unter (0664) 9615205 gebeten.

Übrigens: Nicht nur für die Erwachsenen, auch für die Kinder soll jede Fahrt des Stainzer Flascherzugs zum unvergesslichen Erlebnis werden. Dafür sorgt die **Hexe Trixika**, die bei jeder Sonntagsfahrt die kleinen, mittelkleinen und ganz kleinen Kinder mit ihren Späßen und den lustigen Schminkvariationen unterhält. Für die bunte Zauberhexe ist die bange Frage der Kids, ob denn die Trixika wohl im Zug sei, keine Belastung, sondern eine kräftige Ermunterung, sich mit noch größerer Begeisterung auf die Kinder einzulassen.

Seit dem vergangenen Sonntag ist das **Unterhaltungsangebot für Kinder** um ein weiteres Stück größer geworden. Der im lustig bemalten Kinderwaggon untergebrachte Fundus an Spielsachen wurde vom der Spielzeugabteilung der Firma **Kaufhaus Fritz Hubmann** im Ortszentrum von Stainz kräftig aufgestockt. „Damit haben wir eine große Freude“, verliebte **Claudia Dunst-Mösenlechner** die von Martina Url, der Leiterin der Bücher- und Spielzeugabteilung, überbrachten Lego-Steine, Spielautos, Lesehefte, Quartette, Wissensschätze, Kartenspiele und Bücher in den Bestand an Spiele- und Lesematerial ein.



Fotos: Langmann

Spielerischer Flascherzug: Luise Dobler, Karin „Trixika“ Kohlbacher, Claudia Dunst-Mösenlechner und die Klement-Drillinge Nevio, Kiano und Matteo (v. l.)

Als Bestätigung und Zeichen seiner Zustimmung donnerte der Wettergott zum Zeitpunkt der Überreichung große Regentropfen und Hagelkörner auf das Waggondach. Diese Zustimmung lässt sich auch für die Stationierung der Velovital-Elektroräder auf dem Bahnhof deuten, die sich bei Gästen und Einheimischen (im Mietpreis ist ein Konsumationsgutschein für eine Buschenschänke enthalten) eines guten Zuspruchs erfreuen. L.

3. Fahrt des Guten Willens mit Rekordbeteiligung



Foto: Rumpf

Musikalisch begleitete die Gesellschaft den ganzen Tag über das „Trio Gustl 58“ unter Leitung von Bernd Csernikska mit Georg & Mathias.

Aber auch das Militärkommando Steiermark - mit dem Militärkommandanten Bgdr. Mag. Heinz Zöllner mit Kraftfahrer HFSL Vzlt. Adam - war wiederum mit einem Pinzgauer vertreten, der natürlich sogleich von den Menschen mit Behinderung gestürmt wurde.

Unter den Gästen waren auch eine Gemeindefelegation aus Rudolstadt Heidecksburg/BRD mit dem zukünftigem Lions-Präsidenten Manfred Melcher als Vertreter des Bürgermeisters Jörg Reichl sowie auch Bob-Olympiasieger Harald Winkler - bezeichnenderweise hatte sein Traktor das Kennzeichen „Bob1“ - sowie der BezFFKdt von Voitsberg, LBDST Gustav Scherz, in Vertretung des Landesbranddirektors Egon Kern zu sehen.

der FC Sauzipf, die Flascherzugbrigade und Musik vor der Rückfahrt nach Staniz.

„So viele Traktoren und Helfer waren es noch nie“, meinte **Cheforganisator Josef Paul Wiener** als er rund 100 Traktorfahrer aber auch viele Mithelfer und Begleiter zur **3. Fahrt des Guten Willens** am „Gustl 58“- der Initiative für Herzensbildung am 2. Juni um Start in St. Stefan/Stainz begrüßen konnte.

Die Lok des Flascherzugs stand unter Volldampf - Chef Mandl & Zugschaffner und Musikanten waren parat - als die Traktorkolonie am Bahnhof Staniz ankam und sie von den Sauzipflern empfangen wurde.

Sehr zur Freude des Führungstrios **August Schmölzer & Elisabeth Herunter & Walter Krainz** machten nicht nur die Traktoren aus nah und fern - von Staniz, Lassnitztal bis Mellach und eien treuen Traktoristen aus Berlin (er war schon dreimal deswegen aus Deutschlands Hauptstadt angereist) - sondern auch die Feuerwehren St. Stefan, Stainz, Gundersdorf und Pirkhof, das Grüne und rote Kreuz, die Polizei aus St. Stefan und Stainz mit Fuß-, Auto-, Motorradstaffel und sogar mit Hubschrauber - mit dem Sicherheitsprecher LAbg Eduard Hamedl mitkam - und auch Special Olympics Koordinator Bgm. Ernst Summer mit seinen Mannen tatkräftig mit.

In Kraubath war die große Labestation, wo wiederum der **FC Sauzipf** unter Obmann Hans Herunter, Laufguru Werner Gaich&Co. beste Vorarbeit geleistet hatte und die Wünsche aller Gäste befriedigt wurden.

Die Sponsoren ließen sich - wie auch die Weinbauern der Schilcherregion Stainz, besonders Klug-Vollt - nicht lumpen, bei diesem Tag für Menschen mit Handicap mitzumachen und ihnen einen „Tag der Freude“ zu bereiten.



Foto: Rumpf

Die Verantwortlichen der 3. Fahrt des Guten Willens mit August Schmölzer (Mitte) vor dem Eurocopter.

Namens „Gustl 58“- August Schmölzer musste noch während der Fahrt zu einem Drehtermin abfliegen - dankten **Elisabeth Herunter** sowie Organisator Josef Paul Wiener, der sogleich ankündigte, dass es 2012 wiederum eine - die 4.- „Fahrt des Guten Willens“ geben wird und alle Traktoristen und Begleiter bat, dabeizusein.

A.R.

August Schmölzer – „Buch Herzensbildung“ Über die Kunst, sich im Anderen wiederzuerkennen!

In Zusammenarbeit mit Univ. Prof. Rudolf Egger und dem Arbeitsbereich „Angewandte Lernweltforschung“ der Karl Franzens-Universität Graz wurde im Dezember 2010 ein zweitägiges Symposium über den Zentralbegriff der Initiative „Herzensbildung“ abgehalten.

Seit 2006 gibt es die regional auf die Weststeiermark konzentrierte, parteiunabhängige und keiner Konfession angehörige „Gustl 58 Initiative zur Herzensbildung“. **Elisabeth Herunter, Walter Krainz und August Schmölzer** unterstützen dabei junge Menschen in ihrem Hinein-Finden in die Gesellschaft, helfen Menschen bei Schicksalsschlägen und versuchen dadurch Brücken in eine verantwortungsvolle Zivilgesellschaft zu bauen. Finanziert wird Gustl 58 durch

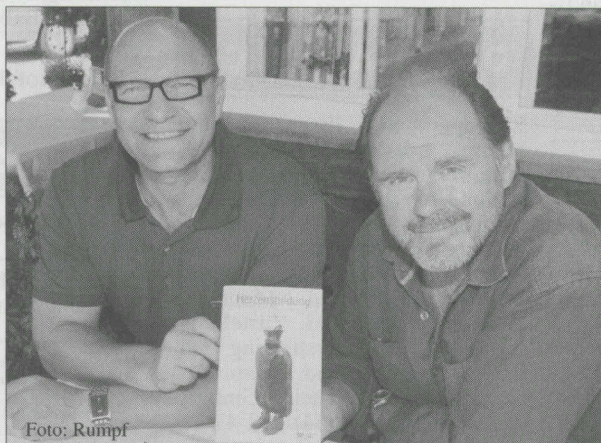


Foto: Rumpf

August Schmölzer und Walter Krainz bei der Präsentation des neuen Buches „Herzensbildung“.

Spenden, die ausschließlich den Betroffenen zugute kommen.

Die im nun von August Schmölzer und Walter Krainz präsentierten und erschienenen Buch vorliegenden Texte geben darüber Auskunft, wie dieser Begriff heute lebendig wird und wie daraus Verständnis und Orientierung für unser Handeln erwachsen kann. Herzensbildung, der gemeinsame Nenner, heißt Mitgefühl heißt sich im anderen Menschen wiederzuerkennen und danach zu handeln, Menschen in allen Lagen ihres Lebens auf gleicher Augenhöhe zu begegnen, eine Liebe, woher jemand kommt.

August Schmölzer: „Jeder, der das Buch – 160 Seiten, Kosten € 19,99 kauft, unterstützt uns und gibt unser Denken weiter!“

Dreifachsieg für Weinbau Langmann & Lex

Die Landesweinbaubewertung - durchgeführt von der Weinbauabteilung der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark - ist der wichtigste Weinwettbewerb der Steiermark. Mit 1.449 eingereichten steirischen Qualitätsweinen wurde auch heuer ein tolles Einreicherergebnis erzielt.

„Diese Landesweinbewertung bietet für alle Weinbaubetriebe die Möglichkeit, öffentlich besser wahrgenommen zu werden. Durch die garantiert anonyme Verkostung und die geprüften und geschulten Bewerter steht ausschließlich die Weinqualität im Vordergrund. Alle steirischen Qualitätsweine können teilnehmen, um aber ins Finale zu kommen, muss eine Mindestweinmenge vorrätig sein“, so Weinbaudirektor Ing. Werner Luttenberger. Die Weine müssen im klassisch steirischen Stil ausgebaut sein (kein Barriqueausbau, keine erkennbaren bzw. vordergründigen BSA Aromen) und einen max. Alkoholgehalt von 12,9 Vol. aufweisen. Bei den meisten Kategorien musste aufgrund der Probenanzahl ein Semifinale durchgeführt werden, um die endgültigen Finalweine zu erkosten. Den Einzug in dieses Semifinale schafften 15 % der teilnehmenden Weine. Das extrem strenge Auswahlverfahren zeigte, wie schwierig es ist mit einem Wein das Semifinale oder das Finale zu erreichen oder gar Landessieger zu werden.

Ja und mit welchen Sorten erreichte Langmann den Sieg ?

Mit dem Schilchersekt brut Langegg und dem Schilcher Langegg, wobei er mit seinen Schilcherweinen fünfmal und mit dem Schilchersekt zweimal im Finale stand.

Seine Erfolge bis dato im heurigen Jahr :

Kiwanis-Schilchersieg mit Hochgrail und Schilchersekt brut, Weintrophy Bad Gleichenberg Sieger Schilcher, Vinarium Sieger mit Schilcher Hochgrail.

Auch die Gemeindeführung von Greisdorf mit Bgm. Gerhard Eger und VzBgm. Viktor Konrad und GdeKassier Richard Wölkart, Schilcherprofessor Ing. Kurt Nikodem-Eichenhardt, Weinbauerberater Patrick Niggas, der Obmann des Weinbauvereines Weststeiermark Dr. Leonhart Steinbauer, die Weinbauern von Greisdorf/St. Stefan Friedrich, Lazarus, Weber, Oswald, Strohmaier, Hiden, Klug ließen es sich unter den Klängen der Reinischkogelbuam als Trio nicht nehmen, die herzlichsten Glückwünsche zu diesem Riesenerfolg als zweifacher Landesieger sowie erstmals als „**Bester Weinbaubetrieb der Steiermark**“ zu gratulieren. Bereits zuvor hatte sich auch Bgm. Gernot Becwar mit einem Gratulationsgeschenk - einer „Baumkletterrose New down“ eingestellt.

Gratulation nochmals auch seitens der WR!



ST. STEFAN. – Gleich vier Kindergärten (Greisdorf und drei von St. Stefan) wurden von der FF St. Stefan von Kommandant ABI Stephan Oswald eingeladen, um die Feuerwehrfahrzeuge und Geräte sowie das Rüsthaus der FF zu besichtigen.

Die Augen der Kinder wurden natürlich groß, als sie mit dem Strahlrohr spritzen durften und ein Fahrzeug mit dem Hebekissen mit einer Hand aufheben konnten. Die Feuerwehrfahrzeuge wurden von OBI d. F. **Franz Jandl** und OLM d. V. **Wolfgang Rumpf** ebenfalls gründlich erklärt, alle staunten, wie viel Gerätschaften und Werkzeug in den Feuerwehrautos Platz haben. Zugleich war das natürlich Werbung in eigener Sache, denn vielleicht wird der oder die Eine einmal zu einer späteren Zeit der Feuerwehr angehören.